

Inhalt

Ein Wort zuvor	11
----------------	----

I. WEGWEISUNGEN 15

GYMNASIAST IN DEN 20ER JAHREN	15
-------------------------------	----

Schule	17
--------	----

Elternhaus	25
------------	----

Krefelder Reminiszenzen	27
-------------------------	----

STUDENT ZWISCHEN AKADEMISCHER FREIHEIT UND POLITISCHEM ZWANG	30
---	----

Im Spannungsfeld studentischer Korporationen	37
--	----

REFERENDAR IN EINER NOCH UNPOLITISCHEN JUSTIZ	44
--	----

II. IM DIENST DER INDUSTRIE 47

KRIEGS- UND NACHKRIEGSJAHRE IN DER IG-FARBENINDUSTRIE	49
--	----

IG-Prozeß in Nürnberg	56
-----------------------	----

VON DER CHEMIE ZUM BERGBAU	63
----------------------------	----

Im Dienst der Ruhrgas	63
-----------------------	----

Hauptgeschäftsführer bergbaulicher Spitzenorganisationen	69
--	----

KOHLLENKRISE UND KOHLLENPOLITIK	71
Unsere kohlenpolitische Konzeption	72
Analyse der Lage	76
Umriß der Ziele und Maßnahmen	85
Das Fundament: Stabilisierung des Absatzes	88
Absatzbereich Stahlindustrie	89
Absatzbereich Elektrizitätswirtschaft	90
Der übrige Steinkohlenabsatz	90
Das Resultat	96
Der Weg zum „Jahrhundertvertrag“ mit der Elektrizitätswirtschaft	98
Weichenstellung	98
Der erste Pfeiler	101
Der zweite Pfeiler	102
Der dritte Pfeiler	106
Der Jahrhundertvertrag	110
Kokskohle und Koks für die Stahlindustrie	115
Über europäische Initiativen . . .	117
. . . zur Absichtserklärung der Bundesregierung	119
Nationale Kohlenreserve	122
Die Konsequenz: Anpassung der Förderkapazität an den möglichen Absatz	126
Rationalisierungsverband des Steinkohlenbergbaus	127
Aktionsgemeinschaft Deutsche Steinkohlenreviere	129
Volkswirtschaftliche Rangfolge der Stilllegungen	131
Sozialverträgliche Abwicklung?	133
Regionalwirtschaftliche Aspekte	136

Das Ziel: Positive Ertragslage der Bergbauunternehmen	141
Altlasten	141
Kostengerechte Preise	142
Zwischenbilanzen	145
Investitionshilfen	146
Unternehmenskonzentration im Steinkohlenbergbau	148
Unternehmenskonzentration und Verbandsarbeit	149
Konzentration des Ruhrbergbaus auf mehrere Bergwerksgruppen?	152
Pläne aus Industrie und Gewerkschaft: Einheitsgesellschaft des Ruhrbergbaus	159
Was war die bessere Lösung?	166
Wirtschaftspolitische Grundsätze - aktuelle Unternehmensinteressen	171
Neue Bedingungen und Maßstäbe?	176
Ruhrkohle AG: So effizient wie möglich	178
Die Last der Subventionen	184
Energieversorgung und Markt	185
Transparenz?	187
Fiskalische Gesamtrechnung	188
„Abbau der Subventionen“	189
Effiziente Ausgestaltung	190
Neue Aspekte: Umweltschutz	195
Bundesgenossen, Gegner, Partner	202
Aus der Wirtschaft?	203
Aus den Wirtschaftswissenschaften?	206
Ministerialbürokratie	210

Politische Gesprächspartner	215
Skeptiker in den eigenen Reihen	222
Kirchen	224
Presse und andere Medien	225
Abschied: Rückblick und Vorausschau	233
Exkurs: Wende in der Kohlenpolitik	238
Verbale Kontinuität	238
Tatsächliche Wende	240
Veränderte Verhältnisse?	247
Die entscheidende Frage: Energiesicherungspolitik mit der Steinkohle oder nicht?	250
Konstruktive Anpassung	260
„Unbezahlbare“ Kohlenpolitik?	273
Ein zwangsläufiger Prozeß?	282
ZUR ROLLE DER VERBÄNDE	289
„Macht der Verbände“?	289
Zweifache Aufgaben	290
Schwerpunkt Kohlenpolitik	293
Gesamtbergbauliche Belange	295
Wandlungen	298
ALTE UND NEUE KONTAKTE ZUR CHEMISCHEN INDUSTRIE	302
Kohleverwertungsgesellschaft mbH	302
Arbeitsgemeinschaft für Olefinchemie	303
Bergbau-Forschung GmbH	308
Ems-Chemie Holding AG	309
WAS KENNZEICHNET WIRTSCHAFTSFÜHRER?	311
Wirtschaftspolitische Repräsentanz der Industrie	317

III. VOR- UND NACHGEDANKEN	321
VITA ACTIVA – VITA CONTEMPLATIVA	321
Der günstige Augenblick	324
Vorgänger und Nachfolger	327
Das Peter-Prinzip	329
Über Karrieren	331
Reiseerfahrungen	339
Umgang mit der Zeit: Ökonomie oder Verschwendung?	343
WOHIN HAT DIE WENDE DER 20ER JAHRE GEFÜHRT?	350
Politische Systeme	350
Wirtschaftsordnung	351
„Allein der Geist ist ein Wühler“	353
„Unmögliche“ Entwicklungen	356
Internationalisierte kulturelle Szene	358
Gemeinsamer Nenner?	361
Wie mag es weitergehen?	363
Nachbemerkung	366
Anmerkungen	368
Personenregister	383